Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 84 (1990)
Heft: 9

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

«Unter euch soll es nicht so sein» (Mt 20, 26). Die Gute Nachricht verträgt sich mit keiner Herrschaft von Menschen über Menschen. Daran erinnert dieses Heft, indem es die Frage nach ökonomischen Alternativen sowohl zum gescheiterten «Realsozialismus» als auch zum scheinbar triumphierenden Kapitalismus aufwirft.

Die zitierte Matthäus-Stelle steht im Zentrum des Textes von Philippe Dätwyler. Es handelt sich dabei um einen Filmkommentar für die Meditationssendung Z.E.N. des Fernsehens DRS am vergangenen Aschermittwoch. Kommentiert wurde das eindrückliche Gemälde «Antonius predigt den Fischen» von Arnold Böcklin. Vorlage war die «Predigt an die Fische», die der Jesuit Antonio Vieira, ein Vorläufer der Befreiungstheologie, 1654 in Brasilien gegen den portugiesischen Kolonialismus gehalten hat.

Wie bereits angekündigt, bildet das Dossier «Linke Zeitgenossenschaft in wirtschaftlicher Perspektive» den Mittelpunkt dieser Ausgabe der Neuen Wege. Es vereinigt die sechs Statements für die öffentliche Nachmittagsveranstaltung unserer Jahresversammlung: Der Soziologe Jakob Juchler, ein aufmerksamer Beobachter der Entwicklung in den Oststaaten, analysiert die Ursachen, die zum Scheitern des «Realsozialismus» führen mussten. Elmar Ledergerber, SP-Nationalrat und Ökonom, formuliert Thesen für eine sozial- und umweltverträgliche Marktwirtschaft. In der Forderung nach einem «partizipativen Wirtschaftssystem» kommen die beiden Beiträge überein. Könnte es sich in Ost und West durchsetzen, so wäre dies eine Art Konvergenz auf dem «Dritten Weg». Mascha Madörin interveniert mit der provokanten Frage: «Wovon träumt das linke Männervolk, wenn es Politik macht?» Die feministische Ökonomin gibt zu bedenken, dass – weltweit gesehen – der grösste Teil der menschlichen Arbeit im sog. informellen Sektor stattfindet, wo Frauen am stärksten vertreten und von den kapitalistischen Krisen am meisten betroffen sind. Hinzu kommt die Ausbeutung «sex/affektiver Beziehungsarbeit» in der traditionellen Frauenrolle. Es folgen zwei Versuche, im System zu sein, ohne vom System zu sein: Marianne Biedermann stellt uns den von ihr präsidierten Verein kritischer Aktionärinnen und Aktionäre der Schweizerischen Bankgesellschaft vor. Durch medienwirksame Auftritte an den Generalversammlungen möchte der Verein die Zerstörung mindern, die er «seiner» Grossbank vorwirft. Einen Schritt weiter gehen jene, die gleich selbst eine Bank gründen wollen, um sich und uns einen anderen Umgang mit dem Geld zu ermöglichen. Thomas Heilmann macht uns mit der Alternativen Bank Schweiz ABS bekannt, die im Oktober ihre Tore öffnen wird. Thomas Heilmann ist Ökonom und Mitglied des Geschäftsausschusses der neuen Bank. Variieren diese beiden Modelle im Grunde nochmals das Thema «partizipatives Wirtschaftssystem», so handelt der letzte Beitrag von Christine Goll, Zürcher Kantonsrätin, Erwachsenenbildnerin und Journalistin, über die Armutsbetroffenen in unserem «reichen Land», für die sich solche Partizipationsfragen gar nicht erst stellen. Der Text ist dem Vorwort zum Handbuch der Autorin «Gegen Armut – Anleitungen für Praxis und Politik» entnommen. – Diese sechs Statements wollen und können nicht mehr sein als erste Annäherungen an das jeweils angeschnittene Thema. Um die offenen Fragen zu diskutieren, kommen wir am 15. September zusammen.

Die «Zeichen der Zeit» bleiben beim Thema «Wirtschaft», indem sie sich ideologiekritisch mit der Handels- und Gewerbefreiheit in unserer Bundesverfassung auseinandersetzen. Hans Steiger stellt uns die Biographie des Zeitgenossen und Kleinkünstlers Hanns Dieter Hüsch vor. Und Andreas Gross führt die Diskussion über einen allfälligen «Verweigerungsaufruf» der GSoA weiter.

*

Dem Heft liegt eine ***graue Karte*** *bei, die unseren Leserinnen und Lesern Gelegenheit gibt, neue Abonnentinnen und Abonnenten für die Neuen Wege zu werben. Ich bitte Sie/Euch, diese Karten ausgefüllt an unseren Werbeverantwortlichen Walter F. Peter zurückzuschicken.*

Willy Spieler